

Nr. 1.

1906

Sitzungsbericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin

vom 9. Januar 1906.

Vorsitzender: Herr L. KNY.

Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Er hob hervor, daß durch den mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs erfolgten Verkauf des Hauses Französische Straße 29, welches seit 1788 der Gesellschaft als Heimstätte gedient hat, die für wissenschaftliche Zwecke verfügbaren Mittel im Vergleich zu früher sich erheblich gesteigert haben, und sprach die Hoffnung aus, daß der unter so günstigen Umständen erfolgte Eintritt in das neue Jahr unserer alt ehrwürdigen Gesellschaft eine Neubelebung und Erweiterung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit bringen möge.

Herr J. SIEGEL führte einen sekundär syphilitischen Makaken vor.

Herr O. HEINROTH machte Mitteilung über Beobachtungen an Entenmischlingen.

Herr H. POLL legte anatomische und histiologische Präparate des Geschlechtsapparates der Mischlinge von *Cairina moschata* (L.) ♂ und *Anas boschas* var. dom. L. ♀ vor.

Herr O. JAEKEL sprach über die Mundbildung der Wirbeltiere.

Vorführung eines sekundär syphilitischen Makaken ¹⁾.

VON J. SIEGEL.

Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen vor der Tagesordnung einen Affen, einen *Macacus rhesus*, demonstriere, der an der inneren Seite der Oberschenkel, am Gesäß, an den Schamlefzen und an der haarlos gewordenen Schwanzwurzel eine große Anzahl von nässenden Papeln zeigt. Außerdem finden Sie die normal hellgelblichen Fuß- und Handteller braun bis kohlenschwarz verfärbt und auf ihnen stellenweise schuppende Papeln (*psoriasis palmaris*). Die Lymphdrüsen

¹⁾ Derselbe Affe wurde von mir am 10. Januar 1906 in der Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft gezeigt. Bericht über die Diskussion siehe „Berliner Klinische Wochenschrift“.

der Leistengegend sowie in den Achselhöhlen sind stark geschwollen, verschieblich und nicht schmerzhaft, wie bei echter Syphilis. Die Erscheinungen traten hervor nach mehrfacher Einspritzung syphilitischen Blutes resp. Organsaftes unter die Haut. Die letzte Einspritzung wurde vor etwa 4 Wochen vorgenommen.

Außer diesem vorgestellten Affen habe ich im Laufe des letzten Jahres gegen 30 Tiere derselben Art mit ähnlichem Erfolge syphilitisch gemacht; die Erscheinungen traten bei den einzelnen Impftieren in mehr oder minder deutlicher Form hervor. Schon vor mir haben KLEBS, MARTINEAU, NEUMANN und ZABOLOTNY dieselben sekundären Manifestationen der Lues bei niederen Affen erzielt. Eine Reihe anderer Forscher konnte keine sekundären Hauterkrankungen bei niederen Affen durch Impfung hervorbringen und glaubte daher berechtigt zu sein, die Möglichkeit dieses Experimentes in Abrede zu stellen.

Ausführlicher möchte ich heute auf die Ergebnisse meiner Untersuchungen über Syphilis nicht eingehen. Eine ausführliche Beschreibung meiner Impfmethode wird später erfolgen. Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, daß ich vorläufige Mitteilungen über dieses Thema bereits im Februar 1905 in den Abhandlungen der Kgl. Akademie der Wissenschaften, im Juli 1905 in der Münchener Medizinischen Wochenschrift und zuletzt in dieser Woche in derselben Wochenschrift veröffentlicht habe.

Es dürfte vielleicht noch von Interesse sein zu erfahren, daß ich im Blute dieses vorgestellten Affen gestern die von mir als die Erreger der Syphilis angesprochenen kleinsten Flagellaten, die ich *Cytorrhycles luis* genannt habe, zu den roten Blutkörperchen in dem Verhältnis von 1 zu etwa 300 nachweisen konnte. Das von anderer Seite mit der Ätiologie in Verbindung gebrachte Bakterium, *Spirochaete pallida* genannt, fand ich bei solchen geimpften Affen ebenso wie bei gesunden Menschen an verschiedenen Stellen der Haut, sowie gelegentlich auch in macerierten Leichenorganen von syphilitischen Neugeborenen, aber nie allein, sondern immer in Gemeinschaft mit anderen Fäulnisbakterien, sodaß ich den Spirochäten eine besondere Rolle, die sie vor den übrigen Fäulnisbakterien auszeichnen könnte, zuzuweisen nie in der Lage war, um soweniger als ich in den frischen Organen geimpfter Affen, die mit Sicherheit positiv verimpfbar sind und daher auch den Infektionsträger enthalten müssen, niemals solche Bakterien fand.

Die beiden Photogramme wurden vor zwei Tagen von dem vorgestellten Affen aufgenommen. Die Papeln am Gesäß, Schwanz und an den Schamlippen sind auf beiden Bildern sichtbar; das eine Photogramm zeigt außerdem eine der erkrankten Fußsohlen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Siegel J.

Artikel/Article: [Vorführung- eines sekundär syphilitischen Makaken 1-2](#)